



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



FAIRE BESCHAFFUNG

Nur billig war gestern

HANNOVER

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Nur billig war gestern

Die Landeshauptstadt Hannover hat sich zur Aufgabe gemacht, Sozialstandards in der Vergabep Praxis zu berücksichtigen. Seit 2005 gilt der Beschluss, keine Waren zu beschaffen, die mittels ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden. Dieser Beschluss wurde 2009 um die Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen in der Vergabep Praxis der Landeshauptstadt Hannover erweitert.

Bei Beschaffungen ab 1,- Euro ist die Allgemeine Dienst-anweisung zur Beschaffung (ADA 10/44) maßgebend. Dort heißt es unter Punkt 5: „Für alle Verfahren sind die Vorgaben in Bezug auf Tariftreue, fairen Handel / Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit und gegen Schwarzarbeit zu beachten.“ Somit ist hier die faire Beschaffung nach Maßgabe der zugehörigen Drucksachen (siehe Handreichung) verpflichtend.

Mit dem Inkrafttreten des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes (NTVergG, in 2014) für Bau-, Dienst- und Lieferleistungen und der zugehörigen Niedersächsischen Kernarbeitsnormenverordnung (NKernVO, in 2015) wurden weitere landesspezifische vergaberechtliche Grundlagen geschaffen. Sozialstandards sind bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von 10.000,- Euro netto anzuwenden. Nach NKernVO ist für bestimmte Produktgruppen aus Entwicklungs- oder Schwellenländern aus der Liste der OECD (DAC-List) zwingend der Nachweis zu erbringen, dass die Waren unter Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen und hergestellt worden sind.



Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Nachhaltigkeit bezeichnet ein Handeln, das ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang bringt und darauf ausgerichtet ist, auch für kommende Generationen eine lebenswerte Zukunft zu erhalten. Der Verwaltung wird hier vom Gesetzgeber eine Vorbildfunktion zugewiesen. In der Beschaffung erhält daher das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag. So werden sowohl soziale als auch ökologische Kriterien berücksichtigt. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Mindestlohn, Vermeidung von Kinderarbeit oder umweltschonende Inhaltsstoffe der Produkte können in der Ausschreibung gefordert werden.

ILO-Kernarbeitsnormen

Die Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organisation - ILO) ist eine Organisation der Vereinten Nationen. Gewerkschaften und Arbeitgebervertreter*innen sowie Regierungen arbeiten hier gleichberechtigt an der Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialstandards. Hauptziele der ILO sind die Förderung von menschenwürdiger Arbeit, Sozialschutz und Stärkung des sozialen Dialogs. Als Kernarbeitsnormen gelten 8 Übereinkommen:

- **Übereinkommen 29 und 105:** Abschaffung der Zwangsarbeit
- **Übereinkommen 87 und 98:** Einhaltung der Gewerkschaftsfreiheit
- **Übereinkommen 100:** Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- **Übereinkommen 111:** Diskriminierungsverbot
- **Übereinkommen 138 und 182:** Abschaffung ausbeuterischer Kinderarbeit



Für viele sensible Produkte, bei denen eine Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen zu erwarten ist, gibt es Alternativen. Insbesondere die in der NKernVO genannten Produkte Kaffee, Tee, Schokolade/Kakao, Textilien, Natursteine und Sportbälle bzw. Spielzeug sind ohne viel Mehraufwand auch fair zu beschaffen.

Nachhaltigkeit ist Querschnittsaufgabe

Mit dem Konzept „Mein Hannover 2030“ wurde Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe sowohl für die Stadtentwicklung als auch als Grundlage für das interne Verwaltungshandeln verankert. Im Leitbild der Stadt Hannover spielen soziale Aspekte der Nachhaltigkeit, wie Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Mit dem Beschluss zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsziele, der sogenannten „Sustainable Development Goals“ (kurz SDGs), übernimmt daher die Stadt Hannover Verantwortung, wenn es darum geht die negativen Auswirkungen unserer Wirtschafts- und Konsumweise auf den Globalen Süden zu verringern. Dazu kann die Beschaffung durch die Marktmacht der öffentlichen Hand mit beitragen, schließlich umfasst das öffentliche Beschaffungswesen in Deutschland etwa 13 Prozent des Bruttoinlandsprodukts oder mehr als 420 Milliarden Euro.

Was macht die Stadt bereits

In vielen Bereichen hat die Landeshauptstadt Hannover bereits die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in die Beschaffung etabliert. Bei allen Beschaffungen von mehr als 500,- Euro wird in der Dokumentation regelmäßig die Beachtung sozialer und ökologischer Aspekte nachgefragt. Auch in den Ausschreibungen finden sich regelmäßig Anforderungen nach Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen. Einige Bereiche und Produkte haben dabei Vorbildfunktion:

- Bei allen Sitzungen im Neuen Rathaus wird nur Kaffee, Tee und Orangensaft aus nachweislich Fairem Handel angeboten.
- Die Arbeits- und Schutzkleidung ist zu großen Teilen bereits unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen produziert.
- Bei ungebrauchtem Naturstein wird der Nachweis verlangt, dass dieser ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurde.
- Regelmäßig werden Pilotprojekte initiiert – wie zum Beispiel der Einsatz von fairen Sportbällen im Jugendferienservice.

Zusätzlich gibt es viele kleine Alltäglichkeiten, von denen die faire Mini-Schokolade mit dem hannoverschen Rathaus sicher die bekannteste ist.

Weiterführende Informationen

Um die Arbeit der Beschaffer*innen zu erleichtern, haben das Team Zentrale Beschaffung und Bürotechnik sowie das Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro gemeinsam eine Handreichung zur Fairen Beschaffung erstellt. Die Handreichung fasst verschiedene Quellen zusammen und ermöglicht einen Überblick zu den bestehenden Dienstanweisungen und vergaberechtlichen Gesetzen sowie Verordnungen. Neben einer Sammlung und Erläuterung von Siegeln und Gütezeichen ist auch eine Liste mit hilfreichen Online-Quellen und Werkzeugen angegeben. Weiterhin sind die Formblätter für Bietererklärungen der Landeshauptstadt Hannover beigelegt.

Die Handreichung kann als PDF unter www.hannover.de/faire-beschaffung heruntergeladen werden.

Auch im Intranet sind die Informationen zu finden. Unter dem Reiter LHH weiter mit -> Gesetze und Regelungen sind bei -> Vergabe/ Beschaffung dann die -> Sozialstandards zu finden.

Für vergaberechtliche Fragen im Hinblick auf Nachhaltigkeit steht Ihnen die Zentrale Beschaffung (Ansprechpartnerin: Jennifer Daubert, Tel. 168 42 640) zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Fairen Handel bzw. zur Fairen Beschaffung, den Kriterien oder Siegeln ist das Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro (Ansprechpartner: Ingmar Vogelsang, Tel. 168 41 708) die richtige Anlaufstelle.



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Wirtschafts- und Umweltdezernat
Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro

Trammplatz 2
30159 Hannover
Telefon: 0511 168 - 49838 und - 41708
agenda21@hannover-stadt.de

Text:
Ingmar Vogelsang

viSdR:
Susanne Wildermann

Gestaltung:
Oliver Sasse

Fotos:
Landeshauptstadt Hannover

Stand:
November 2018